Ein Leben retten – ARS beteiligte sich an der Woche der Wiederbelebung

Eine Situation, die jede/n treffen kann: Plötzlich hat man vor sich eine leblos wirkende Person. Jetzt ist Laienhilfe gefragt, doch: **Was ist zu tun?** Eine einfache Devise kann Leben retten: **Prüfen** (Atmet die Person?) **– Rufen** (die Notrufnummer 112) **– Drücken** (fest und mindestens 100mal pro Minute auf die Mitte des Brustkorbes, bis Hilfe eintrifft): Jährlich könnten 5000 Menschenleben deutschlandweit damit gerettet werden. So fand in der Woche vom 16.09 bis 22.09.2013 die **Woche der Wiederbelebung** statt – bundesweit und unterstützt vom Bundesministerium für Gesundheit. **Das Ziel:** Das Bewusstsein in der Bevölkerung für Erste Hilfe schärfen und Laienhelfer zum Handeln im Notfall bei einem Herzstillstand motivieren. **Daran beteiligt:** die Adolf-Reichwein-Schule in bewährter Kooperation mit dem St. Vincenz-Krankenhaus Limburg durch einem **Aktionstag „Reanimation**“ in der Schule und durch den **1. Limburger Reanimations-Flashmob**. Mehr als 300 Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums, der Fachoberschule Gesundheit und Auszubildende zu Medizinischen Fachangestellten wurden zunächst durch Dr. Mehdi Afscharian, Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Leiter der Internistischen Intensivstation am St. Vincenz-Krankenhaus sowie weitere Lehrkräfte der ARS in Erste Hilfe Maßnahmen geschult. 100 von ihnen beteiligten sich dann am Flashmob, indem sie im Takt der Musik „Staying Alive“ von den Bee Gees 100 mal pro Minute symbolisch einen Herz-Luftballon „reanimierten“. Eine ungewöhnliche Aktion, die in der Limburger Innenstadt zur Eröffnung des 3. Erste Hilfe und Reanimationstages viel Aufmerksamkeit erregte und die Passanten zu den Informationsständen der Rettungsdienste und des Limburger Krankenhauses lockte. Verantwortlich von Seiten der ARS war die Arbeitsgruppe Schule und Gesundheit, vertreten durch Frau Dr. Christiane Graf-Dobberstein und weitere Lehrkräfte, die genau wie der Schulleiter Herr Abel und Frau Dr. Edith Müller als Abteilungsleiterin des Beruflichen Gymnasiums ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischten und sich am Flashmob beteiligten. In Gesprächen mit Herrn Dr. Oliver Schellein, Leiter des Notfallstandortes Limburg, und Herrn Dr. Stephan Steiner, Chefarzt der Klinik für Kardiologie des Limburger Krankenhaus und Initiatior der Aktion, am Rande des Flashmobs wurde von allen Beteiligten die Bedeutsamkeit der guten, langjährigen Zusammenarbeit von ARS und St. Vincenz-Krankenhaus für beide Seiten betont. Als Dankeschön für ihren Einsatz und den ihrer Schülerinnen und Schüler erhielt die ARS vom Krankenhaus und Vertretern des DRK fünf Reanimationspuppen (Mini-Annes), mit denen sie ihre Erste-Hilfe-Schulungen weiter optimieren kann. Und damit leistet sie gemäß den **Worten ihres Namensgebers Adolf Reichwein (1898 bis 1944)** erneut einen Beitrag **„Junge Menschen zu Menschen zu erziehen, die sich verantwortungsbewusst für das Gemeinwohl einsetzen, gegründet auf gediegenem Wissen, unbeirrbarem Gewissen und mutigem Handeln“.**